



Schriller Empfang für Goethes Faust (kleines Bild) und Konzertstimmung in der Donauhalle: Schüler-Scharen und auch das SWR-Fernsehen waren angerückt. FOTOS: MATTHIAS KESSLER

**AKTION 100.000 / 2400 Schüler bei Rockoper Faust in der Donauhalle**

## Mephisto macht morgens Massen munter

Konzertstimmung morgens um elf? Gestern haben 2400 Schülerinnen und Schüler Rudolf Volz in Gestalt von Johann Wolfgang von Goethe auf der Bühne der Donauhalle mit schrillen Klängen empfangen. Anni Becht und das Kinder- und Jugendbüro der Stadt Ulm hatten sich

„Faust – die Rockoper“ als Spezialvorstellung für Schüler ausgedacht. Mit unglaublicher Resonanz: Bis vom Bodensee trafen ganze Schulklasse ein, um sich mit ihren Deutschlehrern einmal anders mit dem Sternchenthema auseinanderzusetzen. Zu rockigen Rhythmen

wie von Rockband Steppenwolf inszenierte Rudolf Volz Goethes Meisterstück – ein Ereignis, das sogar ein Fernsichteam des SWR anlockte, das einen Bericht gestern Abend in der Landesschau im Dritten ausstrahlte. Der Erlös der Veranstaltung geht an die Aktion 100.000. meb



Ein großer Erfolg war die Aufführung der Rockoper „Faust“ gestern von 2400 Schülern in der Donauhalle. FOTO: M. KESSLER

# „Faust“ begeistert die Kids

**Das war einmal eine ganz andere Schulstunde: Zu „Faust“ klatschten und johlten gestern 2400 Schüler in der Donauhalle.**

„Faust“, ansonsten eine von den Schülern eher gefürchtete Lektüre, wurde gestern lautstark und rockig

auf die Bühne der Ulmer Donauhalle gebracht. Und das war ganz nach dem Geschmack der vielen Schülerinnen und Schüler, die die Aufführung der Rockoper „Faust“ begeistert beklatschten.

Das Kunststück, 2400 Schüler in der Donauhalle zu versammeln, um eine Rockoper anzuhören, hatte Annie Becht vom Kinder- und Jugend-

büro der Stadt Ulm zustande gebracht. Der Erfolg hat der Organisatorin jedenfalls recht. „Faust“, das war gestern jedenfalls alles andere als trockener Unterricht. So ganz nebenbei kam auch noch Geld für einen guten Zweck zusammen. Für die „Aktion 100.000“ der SÜDWEST PRESSE wurden gestern mittag rund 8000 Mark spendet.